



Splitterherz

Bettina Belitz

[Download now](#)

[Read Online ➔](#)

Splitterherz

Bettina Belitz

Splitterherz Bettina Belitz

Es gibt genau einen Grund, warum Elisabeth Sturm nicht mit fliegenden Fahnen vom platten Land zurück nach Köln geht, und dieser Grund heißt Colin. Der arrogante, unnahbare, aber leider auch äußerst faszinierende Colin gibt Ellie ein Rätsel nach dem anderen auf, und obwohl sie sich mit aller Macht dagegen wehrt, kann sie sich seiner Ausstrahlung nicht entziehen.

Bald muss Ellie einsehen, dass Colin viel mehr mit ihrer Familie verbindet, als sie sich je vorstellen könnte. Ihr Vater Leo verbirgt ein Geheimnis, das ihn und Colin zu erbitterten Gegnern macht – und das Ellie in tödliche Gefahr bringt. Dass sie mit ihren seltsamen nächtlichen Träumen den Schlüssel zu dem Rätsel in der Hand hält, begreift Ellie erst, als ihre Gefühle für Colin alles zu zerstören drohen, was sie liebt.

Splitterherz Details

Date : Published 2010 by Script5

ISBN : 9783839001059

Author : Bettina Belitz

Format : Hardcover 630 pages

Genre : Fantasy, Young Adult, Romance, European Literature, German Literature

 [Download Splitterherz ...pdf](#)

 [Read Online Splitterherz ...pdf](#)

Download and Read Free Online Splitterherz Bettina Belitz

From Reader Review Splitterherz for online ebook

Asavieł says

Meine Meinung:

Ganz ehrlich muss ich sagen, dass ich mit relativ wenig Erwartungen an dieses Buch herangegangen bin. Ja, ich weiß, dass es hochgelobt wird. Ja, ich habe die Begeisterung auf der Buchmesse bezüglich Band 3 erlebt. Aber naja, diese Liebesgeschichten, die so extrem gelobt werden, sind immer mal wieder nichts für mich. Mir zu kitschig, zu klischeehaft oder ähnliches. Lesen wollte ich 'Splitterherz' aber natürlich trotzdem, denn man muss sich ja seine eigene Meinung bilden.

Und dann war ich plötzlich gefesselt und mochte das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen. Beine unbemerkt hat sich die Spannung angeschlichen und die Geschichte mich in ihren Bann gezogen. Natürlich bleibt trotzdem einiges so typisch für die aktuell beliebten Liebesgeschichten: Teenager, ein junges, unwissendes und oft auch tollpatschiges Mädchen und dazu der coole, gutaussehende aber wahnsinnig geheimnisvolle Junge 'naja, junger Mann. So auch hier. Ellie ist zuweilen ziemlich anstrengend mit ihren Launen und ihrer Wechselhaftigkeit, aber auch irgendwie sympathisch in ihrer Sturheit und mit all ihren Macken. Colin ist geheimnisvoll und wie sich dann herausstellt sogar gefährlich. Ein weiteres Klischee wird also bedient und trotzdem ist er ein Kerl zum Verlieben.

Mit Spannung verfolgt der Leser wie Ellie die Geheimnisse um Colin und auch um ihren eigenen Vater aufdeckt, wie sie sich dagegen wehrt von ihren Nachforschungen abgehalten zu werden und wie Ellie und Colin sich sukzessive immer mehr annähern. Die Stil der Autoren ist dabei erfrischend. Ihre Charaktere sprechen das aus, was sie denken, was sie fühlen und können dabei sehr direkt sein:

'Vielleicht aber auch, weil du meine Tochter bist. Mein eigen Fleisch und Blut. Jedenfalls ' jedenfalls bist du für mich so interessant wie eine Scheibe Toastbrot. Rein traumhungertechnisch gesehen.' Seite 261

Die Sprache lädt aber auch zum Träumen und zum Schmachten ein:

'Allerdings hätte ich im Moment nichts dagegen gehabt, ein wenig zu sterben. Zumindest für eine Weile. Einfach nicht mehr sein, um nicht fühlen zu müssen. Und erst dann aufzuwachen, wenn ich die Wirklichkeit wieder aushalten konnte.' Seite 553

Immer wieder hat man das Gefühl, wenn Tiere wichtige Rollen in Geschichten übernehmen, dass sie irgendwie fehl am Platz wirken, dass der Autor sie eben in der Geschichte haben wollte und sie mit Macht hineingeschrieben hat. Das ist hier keineswegs der Fall. Collins Pferd Louis und sein Katzen, allen voran Mister X, passen so natürlich in den Handlungsablauf, dass man sie ebenso lieb gewinnt wie Collin selbst. Dieser ist natürlich der unangefochtene Held mit Bösewichtpotenzial in dieser Geschichte.

So habe ich die über 600 Seiten förmlich verschlungen, konnte das Buch nur schlecht aus der Hand legen und als Leser bleibt man irgendwie ähnlich wie eine der Figuren am Ende traurig, aber doch auch versöhnt zurück. Es gibt eine Fortsetzung, schließlich ist es eine Trilogie, die ich auch gerne lesen möchte. Auch wenn mich die geteilten Meinungen zu 'Scherbenmond' und 'Dornenkuss' etwas beunruhigen. Aber wie das nun einmal ist: Auch da möchte ich mir ein eigenes Bild machen.

Fazit: Eine wunderschöne Liebesgeschichte mit Charakteren, die sich trotz oder gerade wegen ihren Macken in mein Herz geschlichen haben und mir damit einige wunderschöne Lesestunden beschert haben. Jedem, der noch nicht genug von diesen geheimnisvollen Typen hat, wärmstens zu empfehlen!

Gamze says

"Lütfen beni uyand?r! Kendimi hat?rlamak istiyorum." Colin tepki vermedi. Kolumu ald?, parmak uclar?m?

öptü ve beni s?k?ca kendine çekti. Sanki überimizden y?llar ak?p gitmi?ti; ilkbahar, yaz, sonbahar ve k?? ayn? anda. S?rt?mda güne?in s?cakl??n?, saçlar?mda f?rt?nay? ve ensemde buz gibi kar tanelerini hissediyordum.

Beni öpüp sıvri t?rna??n? çok hafifçe s?rt?ma bat?rmadan önce, "Elveda, Ellie," dedi Colin. Bu ac?y? seviyordum. Hatta ?imdi beni ele geçirmeye çal??an kederi de. Ama Colin hala buradayd?. Hala bana bir ?ey yapamazd?. "Neden beni uyand?rm?yorsun?" diye sorarak elimi yana??na koydum. Yüzünü ezberlemem gerekiyordu, tüm duyular?mla. Sonsuza dek.

"Veda etmek fazla ac? verici oldu?u için," diye yan?tlad? ve Louis'in s?rt?na binip karanl??a do?ru ilerlemeden önce bana son kez gülmüştü.

Kai says

Splitterherz war ein Spontankauf, nachdem ich das Cover gesehen habe, wollte ich es unbedingt haben. Aber mindestens so schön wie Cover und Titel ist auch die Geschichte an sich.

Bettina Belitz gehört ganz eindeutig zu meinen Lieblingsautoren und ist eine der besten deutschen Autorinnen überhaupt. Sie schreibt in einer wunderschönen Sprache und erschafft eine Welt und eine Stimmung in die ich immer wieder gern versinke. Splitterherz hat mich umgehauen und eingesogen und tut es jedes mal wieder, wenn ich es in die Hand nehme. Es ist einfach ein unglaubliches Wunderwerk voll mit schönen (und weniger schönen) Träumen.

Wo bleibt überhaupt die englische Übersetzung? Diese Reihe hat noch um einiges mehr Aufmerksamkeit verdient.

Find more of my books on Instagram

kamelin says

Nach der Hälfte abgebrochen

Bei den vielen, überschwänglichen Rezensionen wage ich kaum meine Meinung zu diesem Buch zu äußern, das ich nach knapp 300 Seiten abgebrochen habe.

Ich möchte ja niemanden vor den Kopf stoßen, aber ich frage mich ernsthaft, woher die Begeisterung für diesen Roman kommt. Ich konnte ich bis zum Schluss keinen Funken Sympathie für eine Heldin aufbringen, die sich permanent darüber beklagt, wie allein sie ist, die auf der anderen Seite jedoch Null Komma gar keinen Schritt auf andere Menschen zugeht (zumindest nicht bis Seite 300). Eine Heldin, die sich nicht nur von den Leuten zurückzieht, sondern regelrecht vor ihnen flüchtet, und glaubt dadurch irgendwie geheimnisvoll oder interessant zu wirken. Deren Gedanken sich permanent um sich selbst drehen, während sie sich hemmungslos ihren Phobien hingibt, und sich in ihrem selbst gewählten "Leid" suhlt, als gäbe es kein Morgen. Eine Heldin, die nebenbei bemerkt absolut GAR KEINE Probleme hat: Sie ist gesund, sieht gut aus, hat genug Geld, wohnt in einem tollen Haus, hat super Eltern, ist Klassenbeste ... Habe ich etwas nicht mitbekommen, oder worüber beklagt die Gute sich eigentlich?

Statt sich also des Lebens zu freuen, steckt sie ihren Kopf in den Hintern, und sucht dort nach dem Sinn des Lebens.

Sorry, aber so eine Heldin kann mir mal im Mondschein begegnen.

Ich hätte gerne erfahren, wie es mit der Story weitergeht, denn der Schreibstil an sich hat mir sehr gefallen,

und mich streckenweise auch bei der Stange gehalten. Auch wollte ich wissen, was es denn nun mit diesem Collin auf sich hat. Aber ich konnte keinen einzigen Gedankengang dieser weinerlichen Pudelmütze mehr ertragen, die mir mit ihrem egomanischen Gewese um ihre Person den letzten Nerv geraubt hat.

Meine Herren!

Die Vorstellung, dass das jetzt noch 330 Seiten so weiter geht, war mir dann doch zu viel, zumal die negativ Rezen hier genau das bestätigen. Das kann ich mir dann sparen.

Schade, denn die vielen begeisterten Kommentare hier und in Buchforen haben mich dazu bewogen das Buch zu kaufen, und letztendlich auch dranzubleiben, denn genervt hat mich diese Heulboje schon ab Seite 50.

Fazit:

Nichts für mich, und nichts, das ich weiterempfehlen möchte.

Amelie says

Rezension 2010:

Nach dem Lesen der Beschreibung hatte ich einen typischen Fantasy-Jugend- Liebesroman erwartet. Womöglich mit Vampiren und ganz vielen "Wir können nicht zusammen sein"s. Bei ersterem lag ich daneben. Bettina Belitz hat es geschafft, ein Wesen in die Geschichte einzubauen, von dem man nicht schon tausende Male gelesen hat, sondern, das etwas völlig Neues und Faszinierendes ausstrahlt: Der Nachtmahr. Generell mag ich Bücher, bei denen es um Träume geht und so ging es mir auch bei "Splitterherz". Bettina Belitz hat einen amüsanten Schreibstil bei dem ich ab und an auch mal laut mitlachen konnte, ist allerdings auch in der Lage ernste und traurige Szenen zu schreiben. Während des Buchfinales war ich quasi außer Stande, das Buch aus der Hand zu legen.

Allerdings lag ich bei meiner zweiten Befürchtung nicht ganz daneben. Das "Wir können nicht zusammen sein" ist leider doch ab und an drin, stört allerdings nicht ganz so arg wie bei manch anderem Buch.

Trotzdem schlägt das Buch doch sehr in die Fantasy-Jugend-Liebesroman Kerbe. Wenn ihr also ein wenig Abwechslung davon haben wollt, so solltet ihr euch auf die Suche nach etwas anderem machen. Habt ihr hingegen auf genau so ein Buch Lust, dann ist "Splitterherz" genau das richtige...

FAZIT

Schreibstil: 4 Herzen

Charaktere: 4 Herzen

Spannung: 4 Herzen

Emotionale Tiefe: 4 Herzen

Humor: 3 Herzen

Originalität: 3,5 Herzen

Obwohl Splitterherz teilweise stereotypisch ist, verleiht Bettina Belitz' Schreibweise und die Idee der Nachtmahre dem Buch einen frischen, neuen Charme, der einen über das Stereotypische hinwegsehen lässt.

Kika says

Kniha sa mi pá?ila, hlavne tie ?asti kde bol Colin. Musím si necha? prejs? hlavou ale ur?ite bola zaujímavá a nevedela som sa do?ka? konca, preto som ju do?íala po polnoci. :-)

Minnie says

Dlho som premýš?ala nad tým, akoby som Ukradnuté sny ohodnotila jednou vetou a napadá ma len toto:
Každý jeden riadok tejto úžasnej knihy je kúzelný. Nežartujem, je to tak.
Ja neviem...Snažím sa zhrnú? svoje pocity ?o najrozumnejšie, no nejde mi to. Toto je skrátka kniha, ktorú musíte pre?íta?, aby ste mohli plne vníma? dopad jej kúzla.

Brina says

Ich kann gar nicht mehr zählen, wie oft mir "Splitterherz" in den letzten Jahren empfohlen wurde. Immer wieder wurde dabei das Buch von Bettina Belitz genannt und am Ende bin ich doch weich geworden und habe dem Buch trotz all der Skepsis eine Chance gegeben. Hätte ich dies doch nur nicht getan...

Bettina Belitz kann schreiben, darüber braucht man gar nicht diskutieren. Mein Problem ist jedoch, dass ich bei der Geschichte lange Zeit das Gefühl hatte, dass hier absolut nichts passieren würde. Die ersten zweihundert Seiten plätschern nur so vor sich hin und die einzige Erkenntnis, die ich bis dahin hatte war, dass ich die Protagonistin Elisabeth unausstehlich finde. Zwar wurde es gegen Ende dann doch etwas interessanter, aber der negative Eindruck blieb leider bis zum Schluss, sodass ich am Ende froh war, dass ich das Buch nach langen sechshundert Seiten endlich schließen konnte.

Die Wälter, die Figuren und besonders Elisabeths Gedanken sind von der Autorin sehr ausführlich beschrieben, sodass man hierbei einen guten Einblick erhält und sich vieles bildlich vorstellen kann allerdings weiß ich nicht, ob ich dies z.B. bei dem Wald wirklich in der Ausführlichkeit gebraucht hätte. Die Dialoge sind okay, aber bei weitem keine Highlights, gleiches gilt auch für die Figuren, die ich leider allesamt unsympathisch fand.

Besonders Elisabeth ist hier ein Fall für sich. Man hat mir bereits im Vorfeld gesagt, dass diese zwischendurch immer mal wieder anstrengend werden kann, allerdings habe ich mir das Ganze dann doch etwas harmloser vorgestellt. Ich wollte ihr wirklich eine Chance geben, aber leider wurde ich mit ihr nicht warm und fand sie so oberflächlich, arrogant und egoistisch, sodass ich nur noch genervt die Augen verdrehen konnte. Dazu empfand ich sie noch als sehr langweilig, da sie scheinbar den ganzen lieben Tag lediglich schläft und über ihre Mitmenschen, insbesondere ihre Eltern, meckert.

Mit Colin wurde ich ebenfalls nicht warm, da er mir nicht immer sympathisch und zu klischeebeladen war, allerdings fand ich ihn auf eine gewisse Art und Weise dennoch interessant, sodass ich mit ihm als Figur ganz gut leben konnte. Elisabeths Mitschüler und ihre Eltern werden ebenfalls gut in die Geschichte eingeführt, allerdings hat es auch hier nicht immer für mich funktioniert.

Richtig interessant wurde die Geschichte für mich erst, als Elisabeths Vater und Colin erstmals aufeinandergetroffen sind, denn dabei wurde direkt klar, dass dabei etwas im Busch ist, allerdings ist auch hier das bereits bekannte Problem wieder überdeutlich: Die Ideen sind da, die Autorin hatte davon massenhaft, allerdings hat es für mich immer wieder an der Umsetzung gehapert und somit hat mir auf den über sechshundert Seiten einfach zu oft das gewisse Etwas und der berühmte rote Faden gefehlt, den die Geschichte in meinen Augen so dringend gebraucht hätte.

Das Cover ist wirklich hübsch und hat mich immer wieder angesprochen, sodass ich dem Buch am Ende doch noch eine Chance gegeben habe. Auch die Kurzbeschreibung weiß zu überzeugen. Schade nur, dass der Inhalt am Ende nicht mithalten konnte.

"Splitterherz" und ich: Es sollte einfach nicht sein. Ich habe dem Buch immer wieder eine Chance gegeben, mich durch viele Seiten gequält und am Ende war ich sehr froh, dass ich der unsympathischen Protagonistin entkommen bin. Leider kann ich hierfür keine Empfehlung aussprechen.

Vendea says

Tahle kniha mi už 6 let leží v roze?tených... a kone?n? mám dnf poli?ku, kam ji mohu šoupnout. Byla to moje první kniha, kterou jsem se rozhodla kdy nedokon?it. Už si nepamatuju, co p?esn? mi na ní vadilo, ale mám dojem, že to byla hlavn? zápletka a styl vypráv?ní. Byla to katastrofa.

Lea says

Für alle, die dieses Buch noch lesen möchten: Lest diese Review lieber nicht. Sie enthält Spoiler und meine eigene persönliche Meinung, die leider nicht besonders gut ausgefallen ist.

Ich hatte und habe wirklich einige Probleme mit dem Buch.

Fangen wir mit Elisabeth Sturm an. Oder Ellie. Oder Elisa. Oder Lassie. Wer hat jetzt schon den Überblick verloren?

Elisabeth ist eine furchtbar nervige Hauptperson. Sie hat Angst vor allem und jedem, schlafst vor allem zu Beginn des Buches ständig den verschiedensten Orten (Bushaltestellen, Pferdeställen) einfach so ein und ist absolut leichtgläubig.

Sie wird als kluge Einserschülerin vorgestellt, der die Schule unfassbar leicht fällt und die auch Spaß am Lernen von neuen Dingen hat. Das Problem dabei? Im gesamten Buch verhält sie sich nicht so. Ja, sie ist definitiv neugierig, aber hinterfragt nicht im geringsten, was ihr andere Menschen erzählen, glaubt und vertraut allem und jedem. Obwohl sie als zu Anfang intelligent dargestellt wurde, ist sie vollkommen naiv und denkt nur an sich, scheinbar ohne über jegliche Konsequenzen nachzudenken.

Außerdem bedient sie ein Schema, das ich mittlerweile nur noch Leid bin. Das junge, hübsche Mädchen, dass sich ihrer Schönheit und/oder ihrer selbst gar nicht richtig bewusst ist, das dann aber anfängt, sich selbst für besser als andere Mädchen/Frauen zu halten. Es ist ein Schema, welches in Büchern bisher zur Genüge bedient wurde und das in den Köpfen von Mädchen und jungen Frauen meiner Meinung nach nichts zu suchen hat. Denn: Frauen sollten sich gegenseitig unterstützen und sich nicht noch zusätzlich fertig machen. Vor allem ihren "Freundinnen" aus Köln gegenüber verhält sie sich absolut unverschämt. Elisabeth ist abweisend und gemein den beiden gegenüber, obwohl der einzige Fehler, den sie gemacht haben, war, nicht

ihre Gedanken lesen zu können. (Mir ist dabei egal, was für anstrengende Persönlichkeiten sie sind. Elisabeth unternimmt nicht einmal den Versuch, ihnen auch nur ansatzweise klarzumachen, dass sie nichts mit ihnen zu tun haben will. Für mich keine nachvollziehbare Handlung für eine doch so intelligente junge Frau.)

Weiter mit der Liebesgeschichte: Ein mehr als hundert Jahre alter Nachtmahr im Körper eines 20 Jährigen und eine 17 Jährige? Das kennen die meisten Mädchen und Frauen von uns vermutlich zur Genüge. Wieso es mich stört? Es hat jedes Mal aufs neue etwas Seltsames an sich. Das junge Mädchen träumt davon, dem älteren Mann zu gefallen... nur das Älter in diesem Fall über hundert Jahre bedeutet.

Ich hatte und habe immer noch einige offene Fragen. Mir ist dabei bewusst, dass dem ersten Band noch weitere zwei folgen. Allerdings hätte ich nicht erwartet, dass 632 Seiten so nichtssagend sein können. Die Geschichte verliert sich in endlosen, detailgenauen Beschreibungen von Elisabeths Tagesabläufen und auch anderen (Neben-)Handlungen, die für den Plot meiner Ansicht nach nicht relevant sind. Das Buch hätte auf 300-400 Seiten zusammengestaucht werden können und wäre damit vermutlich auch spannender geworden.

Besonders schade finde ich, die fehlende Beschreibung der Nachtmahre. Der Hintergrund der fehlenden Erklärungen ist mir durch die fortschreitende Handlung klar, jedoch finde ich es schade, die Welt der Nachtmahre nicht besser kennengelernt zu haben.

Schwierig waren für mich auch insgesamt die fehlenden Informationen. Erst nach ca. 230 Seiten wurde überhaupt ein Ansatz der Erklärung für das seltsame Verhalten aller gegeben, was dem Buch definitiv seine Spannung genommen hat.

Auf den letzten 80 Seiten nahm die Geschichte dann doch noch mal an Fahrt auf (auf ACHTZIG Seiten von über SECHSHUNDERT), konnte mich aber nicht ansatzweise überzeugen.

Für mich steht fest, dass ich die nachfolgenden Bände nicht lesen werde.

Anica says

While I was very much looking forward to read this book, I can't say I had any expectations at all. People kept telling me that this book was fantastic and what not but to be honest, the blurb didn't really do it for me. Anyway, I gave it a try and I have to say, I am seriously disappointed.

Even though I didn't expect much this book was a total let-down. The only good thing was that no vampires appeared in it, so that was something. And, it wasn't all that "Twilight"-esque - at least I wasn't thinking about it that much while reading it. Or well, more like skipping through it.

And that was my big problem with this book. IT WAS TOO LONG!!!! If the book had at least 200 pages less, it would have been a quite good book. 631 pages are way too much. The story is totally blah-ish. Nothing really happens. 200 pages read and there is not one thing I still remember. The beginning is like Ellie (the heroine) falls asleep, is scared of spiders, falls asleep, is bitchy and annoying - oh, and yeah, she sleeps. All the fucking time. WTF?

I was SO annoyed! After pages 150 I decided to just skip through the book. I basically only read the dialogues. Which was OK. Like I said, 200 pages less, it would do the book so much better. Because I don't

have to know every single detail. It's like Belitz talks about a single leaf for like 5 pages. Seriously, duh?!

And now that I've finished it I not only can understand why everyone loves this book so much, I am also asking myself why it took 630 pages for this stupid story. Nothing stayed in my mind at all, to be honest. The characters were flat and blunt. And I am still wondering why Ellie is actually attracted to Colin. it's probably beyond me. Or maybe I am too old for this book. I have no idea.

I probably will read the next book, too, but I am not sure. After all, the best thing about that book is the cover. The rest? Not so much!

oliviasbooks says

I believe I am the first reader who did not finish this book. Most reviews are full of ecstatic ranting and promises to reread and recommend and wishes for the second volume to be available sooner. I actually reached page 400, but I considered pulling the brakes around page 350 already.

I do not dislike voluminous books. On the contrary, when I was younger and my pocket-money tight I used to buy only books starting at a certain thickness to ensure a long-lasting pleasure. Splitterherz is one of those books I would like to edit until it is way slimmer. Repeatedly I felt like a hamster working out in his wheel: I don't know how often phobic, cranky, rude and bitchy heroine Ellie (newbie at a smalltown-school) gets lost in a forest or in a gym, ruins her clothes or shoes on the way, simply faints or just feels the urge to take a nap right now (in the stable although she is afraid of horses, on the bus stop, in the woods, in front of a stream etc.) And I mumbled "Well, here we go. Another pointless stroll." to myself.

The hero, Colin Blackburn, is a Edward-Copy extraordinaire, so Edward-addicts definitely get a fix. It is quite ridiculous. Happy reviewers say the hero is a nice change from the vampiric love-interest. But what is different is just the species. **The rest is a déjà-vu:** Colin is a 160 years old nightmare (=no vampire), who got changed when he was 20, but he is extremely polite, considerate and a little old-fashioned. He is supposed to feed on human dreams and emotions (which drains them of their strength and ability to feel), but he feasts on the dreams of animals instead, which is less nourishing, but hurts no one. Certainly this makes Colin a freak among other nightmares. Colin's face and eye color change with the rising and setting sun and with being properly fed. On top of that Colin smells incredibly good because that attracts his prey. And, Bingo, Ellie feels the emotions of other people and cries a lot because of it, which makes her and her tears irresistible to Colin. But gentlemanly Colin acts cold towards Ellie and tries to turn her off, because he does not want to hurt or destroy her. In between he rescues her in the forest (It rains in the middle of Germany, which almost causes Ellie to die in a huge flood. Never heard of something like that).

As one might have guessed, there is Colin's creator Tessa, who wants him back and plans to indulge in a turning spree. This has to cumulate in a showdown (see the "James incident") which I was not interested in enough to read. And there are Ellie's unlikable parents who have nurtured a dangerous secret of their own for 17 years (I hated it how Ellie's mother put her love for her husband above the safety of her kids) and got estranged from their son, which does not seem to trouble them very much.

Other logical holes and convinences ticked me on top: For example Ellie gets drunk after swallowing one mouthful of beer.

I've put the book up for sale and hope I get rid of it soonish.

Gülay Cansever says

Konusu oldukça ilginç. Yani al??t??m?z do?aüstü varl?klardan biri de?il en az?ndan. Ama baz? yerlerde sürekli bir tekrar söz konusuydu. Ya konuyu daha iyi anlatabilmek için yap?lan bir ?eymiyi bilemiyorum. Ama biraz rahats?z etti. Ama serinin di?er iki kitab?n? oldukça fazla merak ediyorum ;)

Buchstabenträumerin says

Keine Frage, Mama schien die Natur zu bekommen. Sie blühte sichtlich auf, trotz ihrer dauernden Schlafstörungen. Ich hingegen kam mir ziemlich verwelkt vor und ich sah auch mit Sicherheit so aus. (Seite 163)

Eine Paranormal Romance, die in Köln und vor allem im Westerwald spielt? Das hat mich schon sehr neugierig gemacht, immerhin wohne ich in der Gegend. Auch die Autorin Bettina Belitz kennt sich aus, denn sie lebt im Westerwald. Ich versprach mir auf jeden Fall faszinierende Ortsbeschreibungen und vielleicht sogar das eine oder andere Wiedererkennen. Der Westerwald hat mich atmosphärisch nicht enttäuscht – wilde Regenschauer, stürmische Winde, Gewittergrollen und düstere Wälder zogen sich durch die Seiten und gaben der Geschichte ihr dunkles und schwermütiges Gesicht.

Dennoch konnte mich „Splitterherz“ nicht von Anfang an begeistern, da ich mich mit einigen Dingen nicht anfreunden konnte. Umso faszinierender, wie sich meine Wahrnehmung bis zum Ende komplett ändern konnte. Mein größtes Problem lag darin, dass die ersten zwei-, dreihundert Seiten zu schleppend und zu langatmig waren. Dadurch kam ich trotz interessanter Thematik einfach nicht so recht rein. Zu lange wird offen gelassen, was eigentlich mit Ellie geschieht und welche Rolle Colin dabei spielt, der Junge, der zurückgezogen und einsam im Wald lebt. Die Andeutungen häufen sich, ebenso zahlreiche seltsame Begebenheiten, doch richtig schlüssig wurde es lange nicht.

Zudem verbringt Ellie die gesamte erste Hälfte des Buches damit, an den unmöglichsten Orten und zu jeder Tages- und Nachtzeit einzuschlafen. Vorzugsweise genau dann, wenn es spannend wurde. Man wird als Leser an der langen Leine gehalten und fortwährend in seinen Erwartungen ausgebremst. Irgendwann wurde es nervig und langweilig, da jegliche Erklärungen fehlten und Ellie selbst sich auch nicht im mindesten über ihr Verhalten wunderte. Dennoch blieb ich dran, denn ich wollte wissen, wer Colin ist und was mit Ellie geschieht. Ein Glück, denn auf den letzten Seiten ergab dann alles einen Sinn, die Teile fügten sich zusammen und ich lernte die bedächtige Herangehensweise sehr zu schätzen.

„Splitterherz“ ist vollkommen anders als erwartet. Ich rechnete mit einem vorhersehbaren Jugendbuch nach Schema F und fand mich daher nicht unmittelbar in der Geschichte zurecht. Belitz überrascht hingegen mit ernstem Ton, erschreckenden Momenten und düster-geladener Stimmung. Zu Recht sagt sie über ihre Paranormal Romance Trilogie, sie hätten „in der klassischen Jugendbuchabteilung nichts verloren“. Mehr dazu in ihrem Beitrag „Aufklärungsarbeit: Scherbenmond ist kein Jugendbuch!“ auf ihrer Website.

Charaktere

Es war ein diffuser, völlig süchtig machender Geruch. Manchmal dachte ich, dass schöne Erinnerungen so

duften müssten. Ein Parfum aus alldem, was ich bisher an guten Dingen erleben durfte. (Seite 559)

Elisabeth Sturm, beziehungsweise Ellie, hat mich auf den ersten 200 Seiten etwa beinahe den letzten Nerv gekostet. Sie ist so naiv, dass es war kaum auszuhalten war. Wie bereits gesagt, wird sie ständig von bleierner Müdigkeit überwältigt und das kommt ihr nicht ansatzweise komisch vor. Sie spricht es nicht einmal ihren Eltern gegenüber an. Darüber hinaus geschehen noch andere sonderbare und unerklärliche Dinge mit ihr, die sie nicht zu verwundern oder zu sorgen scheinen. Aus diesem Grund wirkte sie auf mich sehr nachlässig. Es dauerte, bis sich Ellie zu einem Charakter entwickelte, in den ich mich einfühlen konnte. Doch sie wird aktiver, neugieriger, kämpferischer und katapultierte sich damit direkt in mein Herz.

Auch Colin berührte mich nicht von Anfang an. Zu seiner Verteidigung muss ich aber anführen, dass er zu Beginn auch sehr wenig Raum einnimmt. Er spricht kaum und seine Handlungen sind nicht nachvollziehbar. Das hat es mir schwer gemacht. Dennoch konnte ich eine gewisse Neugier da schon nicht leugnen, so dass ich „an ihm dranblieb“, ebenso wie Ellie, die immer wieder unermüdlich den Kontakt zu ihm sucht.

Anfangs also waren mir die Charaktere zu leblos und undefiniert, entweder sie schliefen oder sie verhielten sich eigenartig. Doch ich las auf Erklärungen hoffend weiter. Dass mich in diesem Moment die Geschichte schon fest im Griff hatte, bemerkte ich erst viel später. Denn gerade das macht den Reiz der Charaktere und der ganzen Geschichte aus: Sie ist nicht durchschaubar, nicht direkt zugänglich, sie hat ihre Tücken und geheimen Winkel, die man sich als Leser erstmal erobern muss, bevor sich die Schönheit von „Splitterherz“ auftun kann.

Schreibstil

„Den Trab wirst du noch nicht aussitzen können. Ich wechsle sofort in den Galopp“, informierte er mich sachlich über meinen bevorstehenden Tod. (Seite 481)

Der Schreibstil passt zu der trägen Entwicklung der Geschichte. Bettina Belitz lässt Ellie erzählen, langsam und bedächtig, aber auch mit einem warmen Humor an den passenden Stellen. Es gibt wunderbare Zeilen, die mich noch jetzt zum schmunzeln bringen, wenn ich an sie denke. Ganz besonders gelingt es Belitz aber über die Beschreibung von Natur und Naturgewalten eine dichte Atmosphäre aufzubauen – beklemmend und irgendwie losgelöst von der Wirklichkeit. Traumtänzerisch, möchte ich es am liebsten beschreiben.

Fazit

Es gibt ein Zitat, das sehr treffend beschreibt, wie es mir beim Lesen von „Splitterherz“ erging: „As he read, I fell in love the way you fall asleep: slowly, and then all at once.“ (The Fault in our Stars, John Green) Nur langsam fand ich Zugang zu dieser Paranormal Romance im Westerwald, die Neugier und Faszination wuchs im Zeitlupentempo. Doch kaum hatte ich den Zugang, war es um mich geschehen. Rückwirkend betrachtet ist das Buch von Anfang an hervorragend und mich kribbelt es schon in den Fingern, wann immer ich Band 2 in meinem Regal über den Weg laufe. Wunderbar, magisch-düstere Unterhaltung, die nicht den gewohnten Mustern dieses Genres folgt.

Anna-Lisa says

I love this book and I can't wait to get the second one of this series in my hands but patience is needed the author is still writing.

It was an exciting story and this time without vampires which was kinda refreshing.

I loved both main characters, Colin and Ellie, so much. I really hope at the end of the series there'll be a happy end for them.
